

Kundeninfo – Verwendungshinweise

(Stand: 07 / 2018)

Ganser Fertigkompost lose Ware

Zusammensetzung:

- Überwiegend Grünabfälle aus dem Garten- und Landschaftsbau

Absiebungen:

- 0-15 mm 0-25 mm
- spezifisches Gewicht: **0-15 mm** 650 kg / m³ ± 12%, **0-25 mm** 650 kg / m³ ± 15 %

Verwendung:

- Zur **tiefgründigen Strukturverbesserung** fast aller Böden..
- Bei der **Pflanzung von Bäumen und Sträuchern** mischen Sie die Erde, in die die Gehölze gepflanzt werden, zu etwa einem Viertel mit dem etwas gröberen Kompost. Die Struktur dieses Komposts bleibt noch eine lange Zeit im Boden erhalten, hilft ihn locker zu halten und langfristig mit Humusstoffen anzureichern.
- Zur **Anlage eines Hochbeetes** ist gröberer Kompost gerade für die tieferen Schichten besonders geeignet, da er durch seine gröbere Struktur den Boden tiefgründig locker hält und für einen günstigen Wasserhaushalt und eine gute Durchlüftung bei guter Nährstoffversorgung sorgt.
- Als **schnell wirkende** und doch **lang anhaltende Düngung unter Sträuchern, Bäumen und Hecken**: Absiebungen 0-15 mm, 0-25 mm. Die Düngewirkung hält etwa ein Jahr vor.
- Insbesondere der feinere Kompost eignet sich hervorragend für eine **Rasendüngung**. Einfach fein auf dem Rasen verteilen und anschließend mit einem Laubrechen einarbeiten. Der Rasen sollte hierzu abgetrocknet sein. Es ist günstig, diese Arbeiten unmittelbar bevor es regnet auszuführen. Alternativ ist es sinnvoll, den Rasen zu bewässern. Hierdurch legt sich der Kompost am Boden an und wird bei der Rasenmäh nicht mit abgesammelt. Auftragsstärke 0,5-1 cm.
- Feiner Kompost ist für den **Rasen** durch seine Düngewirkung zur **Moosbekämpfung** durch seine enthaltenen Mikroorganismen geeignet. Am besten unmittelbar nach dem Vertikutieren aufbringen.
- Als **Mulch** für Staudenpflanzungen und Blumenbeete sowie Rosen. Frei von Unkrautsamen und Gerbstoffen.

Eigenschaften:

- Alle drei Absiebungen des Kompostes sind **unkraut- und schädlingfrei** und tragen das **Gütesiegel** der Fachvereinigung bayerischer Komposthersteller.
- Entsprechend des Nährstoffgehaltes ist Ganser Grünkompost als **organischer Dünger** bzw. **Bodenhilfsstoff** eingestuft.
- Grundsätzlich setzt feiner Kompost 0-15 mm die **Nährstoffe** etwas schneller frei als Fertigkompost 0-25 mm.
- Die Anreicherung des Bodens mit **organischer Substanz** hält über mehrere Jahre vor.
- Je **feiner** der Kompost abgesiebt ist, desto besser wird die **Wasserhaltefähigkeit** des Substrates, in das der Fertigkompost eingearbeitet wird, unterstützt.
- Je **gröber** der Kompost ist, desto besser wird die **Durchlüftung** des Bodens bei Einarbeitung unterstützt.
- Das **Bodenleben** wird durch die organischen Substanzen des Fertigkompostes angeregt.
- Reiner Grünkompost kann **Salzgehalte** von unter 2 g/l bis über 4 g/l aufweisen. Bei besonders salzempfindlichen Kulturen oder bei Aussaaten sollte der Anteil an Grünkompost am Substrat nicht über 25 % liegen, bei salztoleranten Pflanzungen nicht über 50 %. Durch ausreichende Bewässerung lässt sich der Salzgehalt innerhalb weniger Wochen deutlich reduzieren.
- Der Kompost kann sehr geringe Mengen Fremdstoffe enthalten, die jedoch vollkommen unbedenklich sind und die Qualität des Produktes nicht beeinträchtigen.



Kundeninfo – Verwendungshinweise

(Stand: 07 / 2018)

Humus-Kompost-Gemisch lose Ware

Zusammensetzung:

- 0-15 mm Oberboden Bodenkl. 3-4 0-15 mm 2/3 Vol. Fertigkompost 0-15 mm 1/3 Vol.
- 0-25 mm Oberboden Bodenkl. 3-4 0-25 mm 2/3 Vol. Fertigkompost 0-15 mm 1/3 Vol.
- Spezifisches Gewicht: 1100-1200 kg / m³

Verwendung:

- Zur **Verbesserung** des vorhandenen Bodens bei gleichzeitiger Auffüllung.
- Als **Rasensubstrat** in vollsonnigen und halbschattigen Bereichen gut geeignet. Schnelle Rasenkeimung.
- Zur **Pflanzung von Gehölzen und Stauden**, falls der vor Ort vorhandene Boden ungeeignet erscheint oder verbessert werden soll. Als **Rosenerde** sehr gut geeignet.
- 0-15 mm: Als Erde für ein **Gemüsebeet**: große Steine sind von vornherein ausgeschlossen, die sehr humose Erde wird für hervorragende Ergebnisse bei allen Kulturen sorgen, die einen lockeren, organisch angereicherten Boden mit einer optimalen Wasserhaltefähigkeit und Durchlüftung benötigen. Wurzelunkräuter sind ausgesiebt.
- Für **schmale Pflanzstreifen** besonders geeignet, da dieses Substrat eine günstige Kombination von Wasserhalte- und Wasserleitfähigkeit sowie einen hohen Anteil organischer Substanz aufweist.
- Zur **Pflanzung in Kübeln** für Pflanzen, die Sie nicht in reines Torfkultursubstrat oder Blumenerde setzen wollen. Das etwas höhere Gewicht dieses Gemisches im Vergleich zu rein organischer Blumenerde sorgt auch für eine höhere **Standfestigkeit** Ihres Kübels etwa bei Wind.
- Für **Trogbepflanzungen**.
- Für **Wurzelschutzvorhänge**.

Eigenschaften:

- Der Oberbodenanteil ist unbelastet (LAGA Z0), da dies Annahmeveraussetzung bei uns ist. Der Kompost wird regelmäßig untersucht entsprechend der Richtlinien der Fachvereinigung Bayerischer Komposthersteller e.V. (FBK)
- Im **Humus-Kompost-Gemisch** sind die lehmig-tonigen Bestandteile mit dem Fertigkompost so innig vermengt, wie sie es bei der Einarbeitung in Ihrem eigenen Garten nur mit großem Aufwand erreichen können. Dies hat den großen Vorteil, dass viele **Ton-Humus-Komplexe** aufgebaut werden, die dafür sorgen, dass Nährstoffe länger im Boden bleiben und den Pflanzen gleichmäßiger zur Verfügung gestellt werden.
- Gute **Wasserhaltefähigkeit** ohne zu verschlämmen.
- Durch den Kompostanteil wird eine verbesserte **Wasserleitfähigkeit** gewährleistet.
- Das Mischungsverhältnis 2:1 sorgt für eine optimale **Nährstoffversorgung**.
- Das **Bodenleben** wird durch die organischen Substanzen des Kompostanteils angeregt.
- **Volumenstabilität**: Beide Mischungen enthalten Fertigkompost in der Absiebung 0-15 mm und sind dadurch auch nach mehreren Jahren recht volumenstabil.
- Der **Salzgehalt** beträgt etwa 1 - 1,5 g/l und ist damit auch für salzempfindlichere Kulturen üblicherweise geeignet.
- Das Gemisch 0-25 mm ist durch die etwas größeren enthaltenen Steine (Bodenskelett) stabiler gegen Verdichtung.
- Der Humusanteil ist **nicht sterilisiert**, Wildkrautsamen können noch auflaufen. Der Kompostanteil ist durch Selbsterhitzung während des Kompostierungsvorgangs unkraut- und schädlingfrei.
- Es können sehr geringe Mengen an Fremdstoffen enthalten sein, die keinen Reklamationsgrund darstellen. Selbstverständlich versuchen wir dies auf ein Minimum zu reduzieren.

Kundeninfo – Verwendungshinweise

(Stand: 07 / 2018)

Humus gesiebt lose Ware

Absiebungen

0-15 mm sowie 0-25 mm

Zusammensetzung:

- Humus (Oberboden) 100 %
- Spezifisches Gewicht: 0-15 mm ca. 1200 –1300 kg / m³, bei 0-25 mm auch bis 1400 kg / m³

Verwendung:

- Für alle **Verwendungszwecke, zu denen Oberboden eingesetzt wird**. Steine größer als 25 mm bzw. größer als 15 mm werden ausgesiebt.
- Zur **Verbesserung** des vorhandenen Bodens bei gleichzeitiger **Auffüllung**.
- Zur **Pflanzung von Gehölzen und Stauden**, falls der vor Ort vorhandene Boden ungeeignet erscheint oder verbessert werden soll.
- Zur **Pflanzung in Kübeln** für Pflanzen, die einen schweren Boden wünschen. Das etwas höhere Gewicht dieses Substrates im Vergleich zu stark organischer Blumenerde sorgt auch für eine höhere Standfestigkeit Ihres Kübels etwa bei Wind.
- Zur Pflanzung von **Rosen**.
- Als steinarme Deckschicht auf größerem Oberboden.

Eigenschaften:

- Der von uns verwendete Humus ist überwiegend von **lehmiger Beschaffenheit**.
- **Sehr gute Wasserhaltefähigkeit**. Insbesondere der feine Humus 0-15 mm birgt jedoch bei zu intensiver Bewässerung die Gefahr der Verschlammung, so lange der Boden noch offen, also nicht vollständig bewachsen oder mit Mulch abgedeckt ist.
- **Empfindlich gegen Verdichtung**. Der eingebaute Humus darf nicht mehr mit schwerem Gerät befahren werden.
- Der Humus 0-25 mm gibt eine stabilere Bodenstruktur als der feinere Humus 0-15 mm, der nur noch eine geringe Menge an Gerüststoffen (Steinen) enthält. Deshalb sollte insbesondere der Humus 0-15 mm nicht in Stärken über 15 cm werden (Humus 0-25 cm bis max. 25 cm).
- Es werden keinerlei Dünger, Kompost oder andere Stoffe zugesetzt.
- Der Humus kann sehr geringe Mengen an Fremdstoffen enthalten. Selbstverständlich versuchen wir diese auf ein Minimum zu reduzieren.
- Der Humus **nicht sterilisiert**, Wildkrautsamen können noch auflaufen. Im Humus 0-25 mm kann noch eine sehr geringe Menge an Rhizomen von Wurzelunkräutern (Quecke, Giersch, Winde u. ä.) enthalten sein, die von der Aussiebung nicht erfasst wurden. Der Humus 0-15 mm ist durch die feine Absiebung so gut wie frei an derartigen Rhizomen.
Zur Beikrautunterdrückung bei Gehölzpflanzungen empfehlen wir, den Boden nach der Pflanzung zu mulchen, bei Rasenneuanlage ist hierzu ein rechtzeitiger erster Schnitt (ab 7-10 cm Höhe des Rasens) unerlässlich.
- Zur Rasenneuanlage in sonnigen und halbschattigen Bereichen empfehlen wir ebenso unser Humus-Kompost-Gemisch, unter Rollrasen unser Rasensubstrat.

Kundeninfo – Verwendungshinweise

(Stand: 07 / 2018)

Ganser Rasensubstrat lose Ware

Zusammensetzung:

- Humus (Oberboden) in der Absiebung 0-15 mm,
- Natursand 0-4 mm (gewaschen) sowie
- Fertigkompost (gütesichert) in der Absiebung 0-15 mm.
- Spezifisches Gewicht: 1300 bis 1400 kg / m³

Verwendung:

- Das Rasensubstrat ist **gut einkehrbar in Rasenfugen**, das größte enthaltene Korn misst 15 mm.
- Auch zur Verwendung unter **Fertigrasen** gut geeignet. Hierzu bitte noch Rasendünger einarbeiten.
- **Rasensaat** dort, wo der Boden sehr feucht ist. Bei allen anderen Flächen Humus-Kompost-Gemisch 0-15 mm
- Rasensubstrat wird am besten in einer Stärke von **5 cm bis 10 cm** aufgebracht.
- Pflanzung **nässeempfindlicher** Stauden und Gehölze

Eigenschaften:

- Der pH-Wert liegt bei etwa **pH 7,4 bis pH 7,7**. Da wir gewaschenen Natursand verwenden, der von den Schlämkkornanteilen befreit ist, trägt er nur unwesentlich zum pH-Wert bei. Vielmehr wird der pH-Wert des Produktes durch den Kompost- und Oberbodenanteil bestimmt. Die hohe Frostfestigkeit unseres Sandes bürgt dafür, dass das Substrat auch langfristig nicht verschlämmt.
- Dieses Rasensubstrat ist nicht künstlich aufgedüngt, enthält aber die **Nährstoffe** aus dem **Kompostanteil**. Sollte wider Erwarten bei besonders ungünstigen Gegebenheiten eine Gelbfärbung des Rasens zu beobachten sein, ist dem durch eine eisenhaltige Düngung entgegenzuwirken.
- Dieses Substrat weist eine **gute Versickerfähigkeit** für Niederschlagswasser bei gleichzeitig **guter Wasserhaltefähigkeit** auf. Sie brauchen **keinerlei Verschlammung** zu befürchten.
- Durch die **gute Wasserleitfähigkeit** wird die **Moosbildung** im Vergleich zu lehmig-tonigen Substraten stärker **gehemmt**. Bitte zur Moosunterdrückung immer auf ausreichende Düngung achten.
- Bitte beachten Sie, dass der Oberbodenanteil **nicht sterilisiert** ist, Wildkräuter können noch auflaufen. Auf den Anteil an Samen im Humus haben wir keinen Einfluss. Bei rechtzeitigem ersten Schnitt nach der Rasensaat stellt dies üblicherweise keine große Beeinträchtigung dar. Der Gehalt an lebenden Wildkrautrhizomen von Quecke, Winde oder Ackerkratzdistel ist durch die feine Aussiebung des Humusanteils auf 15 mm auf ein Minimum reduziert. Die Rasensaat sollte unmittelbar nach Aufbringen des Substrates erfolgen, damit Unkräuter keinen Vorsprung haben.
Eine Behandlung mit Unkrautvernichter sollte frühestens nach 6 Monaten erfolgen.
- Das Rasensubstrat kann sehr geringe Mengen an Fremdstoffen enthalten. Selbstverständlich versuchen wir diese auf ein Minimum zu reduzieren.

Pflege des Rasens bei Neuanlage:

- Bei der Rasenneuanlage ist unbedingt auf ausreichende, regelmäßige **Bewässerung** zu achten (5 cm Eindringtiefe), so lange, bis der Rasen gekeimt und tief verwurzelt ist. Im Vergleich zu lehmigem Oberboden („Humus“) ist auf Rasensubstrat zu Beginn häufiger zu bewässern. Der Boden darf nie austrocknen, da sonst die Keimung des Rasens bei Rasensaat verzögert wird und keimende Pflänzchen absterben. Bewässert wird mit einem „weichen“ Wasserstrahl, damit der Rasensamen an Ort und Stelle liegen bleibt, sonst entstehen Lücken ohne Rasen. Je nach Witterung kann eine Bewässerung bis zu zwei Mal täglich erforderlich werden. Meiden Sie dabei heiße Mittagszeiten und die pralle Sonne.
- Neu angelegter Rasen sollte erstmals bei einer Höhe von ca. 7-10 cm **geschnitten** werden, Folgeschnitte bis zu zweimal in der Woche, Mahdhöhe jeweils 4 cm (Schatten 5 cm). Bitte auf **scharfe Messer** achten, damit der Rasen oben glatt geschnitten wird und nicht „ausfranst“ oder von den Messern ausgerissen wird.
- Rasenfläche nach Möglichkeit erst nach dem ersten Schnitt betreten

Kundeninfo – Pflegehinweise

(Stand: 07 / 2018)

Ganser Erden und WeiSa empfehlen:

So pflegen Sie Ihren Rasen richtig

Schnitt:

- Die Messer Ihres Mähers müssen unbedingt scharf sein. Beim Schnitt mit stumpfen Messern können zum einen Rasenpflänzchen durch die Wucht der Messer ausgerissen werden. Zum anderen wird der Schnitt unsauber und die Schnittfläche am Grashalm zerfasert – der Halm trocknet an der Spitze aus und wird braun. Der Schnitt mit scharfen Messern führt zu einem sehr gleichmäßigen Schnittergebnis und erhält die Dichte und Farbe Ihres Rasens.
- Die Schnitthöhe sollte möglichst nie unter 4,0 cm liegen, im Schatten nie unter 5,0 cm. Sie beugen hierdurch einem vorzeitigen Austrocknen des Rasens sowie einen übermäßigen Nährstoffentzug vor. Zudem sind einige Gräserarten und -sorten empfindlich gegen einen zu tiefen Schnitt. Ihr Rasen, der aus vielen Arten und Sorten besteht, verliert bei zu tiefem Schnitt seine Sortenvielfalt und damit viele seiner positiven Eigenschaften. Ein Schnitt bei 4,0 bis 5,0 cm trägt dazu bei, einen Rasen auch über viele Jahre hinweg schön zu erhalten.
- Wenn Sie einen dichten Rasen wünschen, ist ein Schnitt ein- bis zweimal in der Woche erforderlich, je nach Wuchskraft. Nur dann dringt das Licht auch in ausreichendem Maße zu den unteren Bereichen der Rasenpflänzchen vor, die Pflanzen verzweigen willig und der Rasenwuchs wird dichter.
- Durch regelmäßigen und nicht zu tiefen Schnitt verringern Sie Unkrautbildung und Vermoosung.

Düngung:

- Lassen Sie Ihren Rasen nicht hungern. Zu wenig Nährstoffe hemmen die Rasenpflänzchen in ihrer Wuchskraft, die Ausbreitung von Moos oder magerkeitszeigenden Beikräutern ist die Folge.
- Bei Rasenneuanlage entweder als **Starter Rasafit Organic Spring** oder **Langzeit-Rasendünger Hack LZW**
- Bei bestehendem Rasen: drei Hauptdüngungen im April, im Juni und im August decken den Hauptnährstoffbedarf. Hierfür verwenden Sie einen handelsüblichen Rasendünger, z.B. **Langzeit-Rasendünger Hack LZW** mit Langzeitwirkung. Nach dem letzten Schnitt (Mitte bis Ende Oktober) sollte eine schwächere Herstdüngung folgen, die dafür sorgt, dass der Rasen gut über den Winter kommt. Für diese letzte Düngung verwenden Sie am besten einen stickstoffarmen Spezialdünger (ideal: Phosphatkali), vor allem, wenn der Rasen eine Verbesserung des Wurzelwachstums benötigt.
- Im Anschluss an die Düngung ist eine Bewässerung hilfreich: alle Düngerarten bekommen durch das Einspülen guten Bodenkontakt und Sie beugen bei stärkeren Düngern einem Austrocknen („Verbrennen“) des Rasens vor.
- Rasen, der im Schatten wächst, hat generell einen höheren Nährstoffbedarf. Selbst wenn Sie spezielle Schattenrasenmischungen verwenden, steht Rasen im Schatten nie optimal. Deshalb sollten Sie Ihren Rasen hier besonders verwöhnen: eine regelmäßige Düngung wie oben angegeben ist die Grundvoraussetzung um ein Vermoosen oder Ausdünnen zu verhindern. Denken Sie daran, dass der Boden auch im Schatten trocken sein kann, etwa unter Bäumen, und wässern Sie ausreichend.
- Eine Anreicherung des Rasenbodens mit organischer Substanz kann einmal jährlich z. B. durch Ganser Fertigkompost 0-15 mm erfolgen. Durch die Bildung von Ton-Humus-Komplexen werden Nährstoffe besser gespeichert. Das Bodenleben wird angeregt und so unter anderem die Durchlüftung des Bodens verbessert. Wichtig ist hierbei, dass der Kompost ausreichend gereift ist (9-12 Monate), wie z. B. Ganser Fertigkompost.

Bewässerung:

- Vor allem frisch angelegter Rasen benötigt viel Wasser. Eine Bewässerung ist mindestens einmal täglich erforderlich, bei sehr heißer und trockener Witterung auch zweimal täglich. Der Rasen muss so intensiv bewässert werden, dass das Wasser mindestens 5 cm tief in den Boden eindringt. Ein zu scharfer Wasserstrahl oder punktuelle Überschwemmungen sind zu vermeiden.
- Ein bestehender Rasen sollte vor allem in warmen, trockenen Witterungsperioden gewässert werden. Auch hier ist auf eine ausreichende Wassereindringtiefe in den Boden von mindestens 5 cm zu achten. Eine tägliche Bewässerung ist bei bereits bestehenden Rasenflächen nicht erforderlich. Wässern Sie lieber alle drei Tage, aber dafür gründlich!
- Die beste Zeit für eine Bewässerung sind die frühen Morgenstunden oder abends. Sie vermeiden dadurch sowohl Brandflecken auf den Grashalmen durch den Brennglaseffekt der Wassertropfen als auch eine zu schnelle Verdunstung des Wassers.

Kundeninfo – Verwendungshinweise

(Stand: 07 / 2018)

Ganser Rindenmulch lose Ware

Absiebungen

- 0 – 20 mm (fein, reine Fichtenrinde)
- 20 – 40 mm (grob, reine Fichtenrinde, frei von Feinanteilen)

Zusammensetzung

- Ausschließlich naturreine, zerkleinerte Nadelholzrinde
- spezifisches Gewicht: 350 – 550 kg / m³, abhängig vom Wassergehalt

Verwendung:

- Auftragsstärke: 5 bis 10 cm
- Bodenabdeckung von Pflanzflächen
- Wegebelag: angenehmes Gehen durch einen gedämpften Tritt
- Bodenbelag für Spielplätze und Sportanlagen (nicht als Fallschutz!)
- Nicht geeignet als Pflanzsubstrat
- Auf Grund des Gerbstoffgehaltes **nicht** für Stauden, Sommerblumen und Moorbeetpflanzen geeignet.

Eigenschaften

- Schützt den Boden vor Austrocknung
- Schafft ein gleichmäßiges Bodenklima
- Unterstützt den Schutz des Wurzelraums vor Frost
- Speichert Feuchtigkeit und Wärme
- Unterdrückt nachhaltig den Unkrautwuchs
- Wirkt auf längere Sicht humusbildend
- Kann durch Nährstoffentzug aus dem Boden den Nährstoffgehalt im Boden verringern. Dem sollte durch eine Düngung vor Aufbringen des Mulchs entgegengewirkt werden. Oder sie bringen unter dem Mulch eine Schicht Grünkompost 0-15 mm auf.
- Kann den pH-Wert des Bodens geringfügig senken.
- Enthält Gerbstoffe und organische Säuren. Die wuchshemmende Wirkung auf Unkräuter wird hierdurch noch verstärkt. Diese Wirkung hält bis zu sechs Monaten vor.
- Rindenmulch kann auf Grund der Gerbstoffe wuchshemmend auf Stauden und flachwurzelnde Gehölze wirken. Verwenden Sie in solchen Fällen alternative Mulchmaterialien, z. B. Ganser Fertigkompost (lose), Plantop Rosenmulch (in 45-Liter-Säcken) oder Rindenhumus (in 70 Liter-Säcken oder lose).
- Die **grobe Absiebung 20-40 mm** ist äußerst gut wasserdurchlässig, der Mulch trocknet schnell wieder ab. Dieser Mulch behält hierdurch seine Wirkung länger als Produkte, die größere Mengen Feinanteile enthalten.
- Die **feine Absiebung 0-20 mm** hat einen hohen Zierwert und ist somit zur Abdeckung von repräsentativen Bereichen besonders gut geeignet.

Kundeninfo – Verwendungshinweise

(Stand: 07 / 2017)

Ganser Schotterrasensubstrat lose Ware

Zusammensetzung:

- Mineralgemisch 0/16,
- Grobsplitt 16/32 sowie
- Oberboden (Humus) 0-25 mm.
- Spezifisches Gewicht: ca. 1,6 to / m³

Verwendung:

- Sämtliche befahrbare Flächen, die begrünt werden müssen
- Eignung für Feuerwehzufahrten, durch die hervorragende Standfestigkeit auch für Aufstellflächen
- Parkplätze, begrünte Fahrspuren

Eigenschaften:

- Beste Standfestigkeit selbst bei häufiger Belastung durch schwere Fahrzeuge durch durchgehend gebrochenes Korn auch im Grobkornbereich.
- Nur geringer Mutterbodenanteil und gut gestuftes Korn bringen beste Verdichtbarkeit und erhält dennoch genügend Porenvolumen, um eine einwandfreie Begrünung zu ermöglichen.
- Dieses Schotterrasensubstrat ist nicht aufgedüngt, eine Startdüngung sollte aufgrund des geringen Mutterbodenanteils nur in ca. 1/3 der üblichen Menge erfolgen.
- Dieses Substrat weist eine sehr gute Versickerfähigkeit für Niederschlagswasser auf. Die Wasserhaltefähigkeit ist gut ausreichend, um eine dauerhafte Begrünung zu erhalten.
- Bitte beachten Sie, dass der Oberbodenanteil **nicht sterilisiert** ist, enthaltene Wildkräuter können noch auflaufen. Auf den Anteil an Samen im Humus haben wir keinen Einfluss. Bei rechtzeitigem ersten Schnitt nach der Rasenansaat stellt dies üblicherweise keine große Beeinträchtigung dar. Die Rasenansaat sollte unmittelbar nach Aufbringen des Substrates erfolgen, damit Unkräuter keinen Vorsprung haben.
Eine Behandlung mit Unkrautvernichter sollte frühestens nach 6 Monaten erfolgen.
- Das Substrat kann sehr geringe Mengen an Fremdstoffen enthalten. Selbstverständlich versuchen wir diese auf ein Minimum zu reduzieren.
- Schotterrasensubstrat regt den Rasen an, tief zu wurzeln und so Trockenperioden besser durchzustehen.

Rasenanlage auf Schotterrasen:

- Nach Möglichkeit ist Spezial-Rasensamen zu verwenden. Hitze- und Trockenrasen sind geeignet (z.B: WeiSa M50), insbesondere aber auch Schotterrasen- und Rasenfugenmischungen (z.B. WeiSa M142). Diese sind zwar etwas teurer, zeichnen sich aber dadurch aus, dass die Fläche nach Trockenperioden schnell wieder begrünt und sehr belastbar ist. Die Schotterrasenmischung zeichnet sich zudem durch eine nur geringe Aufwuchshöhe auch bei seltener Mahd aus.
- Schotterrasensubstrat ist sehr gut wasserdurchlässig. Eine Bewässerung, bis der Rasen stabil wächst, ist von Vorteil und sorgt dafür, dass der Rasen gleichmäßig aufgeht.
- In Trockenperioden trocknet der Rasen bei fehlender Bewässerung ab und wird gelb. Das ist weitgehend normal. Vor allem bei Verwendung von Spezialrasenmischungen begrünt die Fläche wieder sehr gut bei erneutem Regenfall aus den noch lebenden Wurzeln.